Aus dem Sportplan des DWBO der DDR für das Jahr 1980

Im Rahmen der „Sportstafette DDR 30" zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik wurden von den Mitgliedern unserer sozialistischen Sportorganisation gute Ergebnisse erzielt.
Darauf aufbauend wollen wir als Mitglieder des DWBO der DDR in Verwirklichung der Beschlüsse

- des VI. Turn- und Sporttages des DTSB der DDR,
- des VI. Verbandstages des DWBO der DDR,
- des Bundesvorstandes des DTSB der DDR zu den Aufgaben des DTSB zur weiteren Entwicklung des Freizeit- und Erholungssports

Körperkultur und Sport als integrierten Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft planmäßig und schöpferisch weiterentwickeln und damit einen Beitrag zur Erfüllung der vom IX. Parteitag der SED gestellten Aufgaben leisten.
Dazu stellen wir im Jahr 1980 in den Mittelpunkt der Tätigkeit unserer Sektion und Leitungen aller Ebenen:

- die Erhöhung der Qualität und die Verbreiterung der Basis des regelmäßigen Sporttreibens für alle Altersklassen besonders im Wandern und Orientierungslauf, um eine Vielzahl nichtorganisierter Bürger für diese Sportarten zu gewinnen;
- die breitere Einbeziehung des Sportabzeichenprogramms der DDR in den Übungs- und Trainingsbetrieb der Sektionen;
- die Gewinnung weiterer Kinder und Jugendlicher für die regelmäßige sportliche Betätigung in Verbindung mit den Organen der Volksbildung, der FDJ und der Pionierorganisation, besonders durch ein breites Angebot interessanter Veranstaltungen und Wettkämpfe;
- die Zusammenarbeit mit unseren Partnern auf staatlicher und gesellschaftlicher Ebene weiter zu qualifizieren und zu intensivieren, um noch besser zur Erfüllung unseres gesellschaftlichen Auftrages beitragen zu können.

Unser Titelbild: Vorschau auf den Internationalen Kindertag. Klettern mit Kindern — immer wieder ein schönes gemeinsames Erlebnis wie hier in Hruba Skala mit dem Blick auf die Burg Trosky (ČSSR). Aufnahme von Dorothea Richter

Für den DWBO der DDR gibt es 1980 folgende Höhepunkte:

— die Ski-Kammwanderung „Freundschaftsgrenze" und der in diesem Rahmen durchzuführende „Internationale Erfahrungsaustausch Skitouristik"	8./9. 3. Oberwiesenthal/ Johanngeorgenstadt 8.—13. 3. Johanngeorgenstadt
— das 11. Treffen junger Bergsteiger	10.—15. 5. Hohnstein
— die Woche der Jugend und Sportler	17.—26. 5.
— das XIV. „Internationale Touristentreffen der Freundschaft"	23.—26. 5. Wilhelmsthal/ Thür.
— die Kreis-Kinder- und Jugendspartakiaden im OL	14./15. 6. und 21./22. 6.
— XIII. Ostsee-OL	5./6. 7.
— die Bezirks-Kinder- und Jugendspartakiaden im OL	11.—13. 7.
— die VI. Sachsenhausen-Gedenkwanderung	13. 9.
— auf den Spuren der Roten Bergsteiger	14. 9.
— der Endausscheid um den FDGB-Pokal im OL	12. 10. Neuglobsow
— die Kreissportfeste der Werktätigen	4.—7. 10. Hohnstein
— Beginn der Wahlen im DTSB	Sept./Okt.
— die DDR-Meisterschaften im OL	15. 11.

Für 1980 stellen wir uns folgende Ziele:

— Erhöhung der Mitgliederzahl um	6 000
— Bildung neuer Sektionen	70
— Bildung neuer KFA	10
— Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern	600
— Ausbildung von Kampfrichtern im OL	40
— Wandererabzeichen	20 000
— Bergsteigerabzeichen	250
— Abzeichen „Junger Bergsteiger"	300
— Sportklassifizierung Felsklettern	300
— Sportklassifizierung Wandern	1 000
— Sportklassifizierung Orientierungslauf	1 400
— Sportklassifizierung Alpinistik	150

Das Niveau, der Inhalt, die Breite und methodische Vielfalt des Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetriebes sind noch stärker zu entwickeln und besonders im Bereich der Sektionen und Kreisfachausschüsse in den Mittelpunkt der Leitungstätigkeit zu stellen. Dabei ist der Erwerb des Sportabzeichens der DDR

„Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat" für jedes Mitglied des DWBO der DDR im Übungs- und Trainingsbetrieb integrierter Bestandteil. Die Sektionen organisieren die dazu erforderlichen Abnahmetage für das Sportabzeichen. Die Sportklassifizierungen sind zur Verbesserung des Übungs- und Trainingsbetriebes zur Leistungssteigerung der Sportler zu nutzen.

Für das Sportklettern sind in den geeigneten Klettergebieten der DDR weitere Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten zu schaffen.

Die Bezirksfachausschüsse und Kreisfachausschüsse erhöhen die Zahl der OL-Wettkämpfe im Territorium. Diese Wettkämpfe sollen auf einem hohen Niveau stehen und möglichst viele Sportler einbeziehen sowie den Nichtsporttreibenden die Möglichkeit eines Startes bieten.

Die weitere Entwicklung des Kinder- und Jugendsportes steht im Vordergrund der Arbeit aller Leitungen unseres Verbandes. Es sind neue Sportgruppen aufzubauen und in den organisierten Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb unseres Verbandes zu übernehmen. Dazu sind interessante Wettkämpfe, Wanderungen, Bergfahrten und andere touristische Veranstaltungen zu organisieren. Die Teilnehmerzahl an den Kreis- und Bezirksspartakiaden im Orientierungslauf ist planmäßig zu erhöhen.

Auf der Grundlage der Vereinbarung des Staatssekretariats für Berufsausbildung und des DTSB der DDR von 1973 ist die weitere Entwicklung des außerunterrichtlichen Sports der Lehrlinge durch unsere Sektionen und Kreisfachausschüsse stärker zu entwickeln. Dazu sind geeignete Veranstaltungen zu organisieren.

Auf der Grundlage der Beschlüsse der zentralen Studentenkonferenz sind an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen die HSG/FSG-Sektionen unseres Verbandes zu erweitern bzw., wo keine bestehen, solche zu bilden.

Die Sektionen und Fachausschüsse unternehmen entsprechend ihrer Verantwortung für die Verbreiterung der Sportarten Wandern, Orientierungslauf und Bergsteigen im Rahmen der Weiterentwicklung des Freizeit- und Erholungssportes größere Anstrengungen zur Popularisierung und Organisierung massenwirksamer Veranstaltungen.

Unter der bewährten Losung „Start mit Bronze" und der Bewegung „Eile mit Meile" organisieren wir Meilentreffs im Wandern, Sonderfahrten, Frühjahrs- und Herbstwanderungen, Langstreckenwanderungen, Volks- und Orientierungsläufe und unterstützen die touristischen Mehrkämpfe der FDJ und der Pionierorganisation. Dazu stellen wir uns das Ziel:

a) — daß die Sektionen einmal im Monat,
   — die Kreisfachausschüsse einmal im Quartal und
   — die Bezirksfachausschüsse zwei- bis dreimal im Jahr
   öffentliche Veranstaltungen für die Werktätigen im Betrieb, im Wohngebiet oder in einem Erholungsgebiet bzw. einer touristischen Einrichtung organisieren;
b) für das Wandern und den Orientierungslauf durch die Sektionen, Kreisfachausschüsse und Bezirksfachausschüsse werbende Angebote regelmäßiger Veranstaltungen zu schaffen;
c) in zentralen Pionierlagern den Orientierungslauf mit organisieren zu helfen.

Neue Schwierigkeitsgrade beschlossen

Das Büro des Präsidiums des DWBO der DDR beschloß am 22. 2. 1980 auf Vorschlag der ZFK Felsklettern die Erweiterung der Sächsischen Schwierigkeitsskala um die Grade VIII und IX. Diese werden — wie die VII — durch Zusatz der Buchstaben a, b oder c nochmals unterteilt. Die bisherigen Grade VIId und VIIe fallen weg.

Damit wird der in den letzten Jahren vollzogenen Leistungsentwicklung im Felsklettern entsprochen.

Für die Klettergebiete des Thüringer Waldes wird der von der UIAA-Generalversammlung 1978 beschlossene Schwierigkeitsgrad VII ebenfalls angewendet.

Über die Einstufung der Kletterwege VIII und IX des Elbsandsteingebirges wird von der ZFK Felsklettern ein Verzeichnis herausgegeben, das bis zum Erscheinen der 3. Auflage des Kletterführers „Elbsandsteingebirge" gültig ist. Es kann gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken von Sportfreund Wolfgang Preuß, 8045 Dresden, Lilienthalstraße 27 bezogen werden. Die Einstufung von Kletterwegen des Zittauer Gebirges und des Thüringer Waldes wird im nächsten Heft veröffentlicht.

Für den Vergleich zwischen Sächsischer und UIAA-Skala gilt die beigefügte Grafik, die auch bei der Bewertung von Wegen für die Sportklassifizierung zu verwenden ist.

ZFK Felsklettern

Sächs.	VI		VIIa	b	c	VIIIa	b	c	IXa	b	c
UIAA	—	V	+	—	VI	+	—	VII	+		

aktive Harzgebirgs-, Kyffhäuser- und Rennsteigläufer, die wir in jüngeren Altersklassen starten, sehen in Egon unseren „Senior", unser Vorbild, markant in seiner äußeren Gestalt und in seinen erstrebenswerten Eigenschaften, einen aktiven Sportler, einen Vertreter der Arbeiterklasse, dessen moralische Qualitäten wesentliche Elemente sind für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und für die Gesunderhaltung. Wir wünschen, daß wir unseren Egon noch lange in unserer Sportgemeinschaft haben dürfen.

Udo Hammelsbeck, BSG Einheit Wernigerode

Aus der Verbandsarbeit im Norden

Vor einiger Zeit hatten wir von der BFK OL Neubrandenburg einen Untersuchungsbericht über die DWBO-Entwicklung in den drei Nordbezirken veröffentlicht. Dieser Artikel hat die von uns beabsichtigte Resonanz gefunden: Die Zuschriften reichten von Zustimmung, Vorschlägen zur weiteren Arbeit bis hin zu dem Vorwurf, mit welchem Recht eine Neubrandenburger Gruppe Untersuchungen über den Norden anstellt. Auf alle diese Zuschriften haben wir schriftlich bzw. bei Zusammentreffen in einer fruchtbringenden Diskussion geantwortet.

Zum Ergebnis dieser Diskussionen:
Eine Zusammenarbeit auf den Gebieten Wandern und Orientierungslauf steht bereits 1980 im Mittelpunkt!

Dazu wurden folgende konkrete Absprachen getroffen:

- Erweiterung des Angebots an Orientierungsläufen in allen drei Nordbezirken
- Gegenseitige Informationen auch über kleine Veranstaltungen
- Erweiterung des Angebots an Wanderungen
- Schaffung je einer Arbeitsgruppe für OL und Wandern, in denen Vertreter aller drei Nordbezirke bis hinunter zur Sektionsebene mitarbeiten
- Durchführung gemeinsamer Bezirksmeisterschaften und FDGB-Pokal-Orientierungsläufe
- Schaffung einer „Rangliste im Orientierungslauf der Nordbezirke" als „DDR-Liga Nord" (so würde es wohl im Fußball heißen, dementsprechend die DDR-Rangliste als „Oberliga").

Es mag uns verziehen werden, wenn wir als BFK-OL im folgenden nur noch auf den OL eingehen, aber auf allen Hochzeiten kann und soll man ja wohl auch nicht tanzen!

Die immens langen An- und Abfahrtszeiten für OL-Gruppen des Nordens zu den zentralen Wettkämpfen, die in der Überzahl nun mal traditionsgemäß im Süden stattfinden, sind ein Grund für das bisherige „Weiß" auf der OL-Landkarte. Die meisten der neuen Gruppen bauen sich folgerichtig aus Schülern auf — diese sind nach einer 8- und mehrstündigen Wettkampffahrt aber wohl kaum noch in der Lage, sportliche Höchstleistungen bzw. nach der Heimfahrt schulische Bestleistungen zu erzielen. Die Eltern und die Schule sträuben sich also, hierzu ihre unumschränkte Zustimmung zu geben. Hinzu kommt dann noch die z. T. nicht unerhebliche finanzielle Belastung.

Deshalb haben wir an die ZFK OL auch den Antrag gestellt, daß im Kinderbereich jährlich von den 12 DDR-Ranglistenläufen doch zumindest zwei an die drei Nordbezirke vergeben werden und im Bereich der Jugend und Erwachsenen von den jährlich acht zumindest einer bei uns stattfindet. Denn hierzu reisen dann auch mal Sektionen an, die wir sonst nur bei OL im Süden, maximal noch im Berliner Raum antreffen. Aber nur an diesen Gruppen können unsere Aktiven ihren wahren Leistungsstand messen. Zusätzlich zu den geforderten „Zentralen OL", die wir im Interesse einer möglichst einfachen An- und Abreise ab 1980 für Pfingsten und späterhin noch an den Ferienanfängen durchführen wollen, gibt es z. B. 1980 noch folgende kleine (Bez.-offene), mittlere (Nord-offene) und „größere" (DDR-offene mit ca. 200 Teilnehmern) OL: 24. 5., 25. 5. (9.00 Uhr und 19.00 Uhr), 26. 5. 4-Wettkampfserie am Plauer See bei Lenz (davon ein DDR-R-OL); 1. 6. „Rund um Ribnitz"; 8. 6. „Neptun-OL" Rostock; 20. 7. Fritz-Heckert-OL Lenz; 21. 9. Rund um Rostock; 6./7. 10. Neubrandenburger 2-Tage-OL; 12. 10. Rund um den Darß-Ribnitz; 19. 10. Petermännchen-OL bei Schwerin und 8./9. 11. Novembersturm-Pokal (Nacht-Tag) Stavenhagen.

Hinzu kommen noch die Bezirksspartakiaden und der Ostsee-OL.

Vielleicht kommen nun doch mal einige Aktive mehr zu uns? Übrigens — meistens verbinden wir einen OL immer gleich mit Volks-OL und Orientierungswandern — eine stets wachsende Teilnehmerzahl beweist uns, daß hieran Interesse besteht.

Angelika und Bernd Wollenberg
BFK OL Neubrandenburg

In Bulgarien erfolgreich

Zu einer mehrtägigen Konzertreise weilte im Februar der Pionier- und Jugendchor des Bergsteigerchores „Kurt Schlosser" in der Volksrepublik Bulgarien. Die 90 Mädchen und Jungen des Ensembles der Reichsbahndirektion Dresden sangen unter Leitung von Annelies Sebastian vor nahezu 3 000 Zuhörern in Petritsch, Melnik, Sandanski, Bansko und Blagojewgrad. In Kulata an der bulgarisch-griechischen Grenze kam es zu einem Freundschaftstreffen mit bulgarischen Zöllnern. Der Dresdner Chor war einer Einladung des Touristenchores „Pionierecho" Petritsch gefolgt. Die Dresdner Chorkinder hatten neben Berg-, Volks- und Wanderliedern, Kampfliedern der Arbeiterklasse, zeitgenössischer Chormusik und Chören der Klassik auch Lieder in russischer und bulgarischer Sprache im Programm.

Peter Salzmann, BSG Lok „BC"